

reich* des Königs Gundikar (der „Gunther“ der Nibelungen Sage) am Mittelrhein (Worms).

2. Plan und Zusammenhang aber kam erst in die Unternehmungen der hunnischen Reiterschwärme, seitdem der furchtbare Attila (Egel) nach Ermordung seines Bruders nicht nur die gesamte Macht seines bisher zersplitterten Volkes, sondern auch zahlreiche germanische und slawische Stämme von der Wolga und dem Schwarzen Meere bis tief in das innere Deutschland hinein unter sein gewaltiges Szepter vereinigt hatte, dem selbst das oströmische Reich tributpflichtig war.

3. Attila war an Gestalt ein Mongole, aber von selbstbewußter und würdevoller Haltung und ein Herrscher, der mit hellem Verstand über dem Reiche waltete. Wohl bestand des Königs Residenz in der ungarischen Ebene zwischen Donau und Theiß nur aus hölzernen Gebäuden, aber sie war weitläufig und mit reinlicher Sorgfalt gehalten und barg unermessliche Schätze, die Beute vieler eroberter Länder. Häuptlinge und Königsfinder germanischer und slawischer Stämme bildeten neben den Fürsten der Hunnen und stammverwandter Völker seinen Hofstaat. Unter der Leibwache dienten Edle fast jeden Volkes zwischen dem Euphrat und den Pyrenäen. Römer und Griechen bildeten eine regelmäßig arbeitende Kanzlei. Gesandtschaften aus allen Teilen der Welt begegneten sich an diesem Hofe, dem es nicht an Ordnung und Pracht, an Anstand und Zierde fehlte.

4. Als nun das oströmische Reich unter einem thatkräftigeren Kaiser Attilas Forderungen abwies, brach er an der Spitze eines ungeheuren, buntgemischten Heeres von

* Die ursprünglich an der Ostsee sehhaften Burgunder wurden dann in Savoyen (Sabaudia) angesiedelt, von wo sie sich allmählich über das nördliche Rhone- und Saônegebiet und die heutige westliche Schweiz ausbreiteten; hier wurden sie allmählich vollständig romanisiert.